

# Ehrenamt

- „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“, formulierte es der Athener Perikles etwa 500 vor Christus (Wikipedia)
- Gemeinwohlorientierung, in der Antike besonders der Männer
- Im Bürgertum stille Voraussetzung, besonders für die Frauen
- Aus Ehrenamt wird Soziale Arbeit
- Sinkende Einkommen und mehr freie Zeit geben dem Ehrenamt eine neue Bedeutung
- Heute wie damals sinnhaft gefüllte Zeit im Dienste der Allgemeinheit
- Identitätsstiftende Tätigkeit insbesondere für Menschen, die keine gesellschaftliche Rolle durch ihren Beruf erwerben
- Wirtschaftlicher Faktor für Kommunen
- Ehrenamt sagt lediglich etwas über die Vergütung aus, nicht über die Qualifikation

# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Entwicklungshilfeprojekt in Haiti
- Projektbeschreibung
- Motivation der Entwicklungshelfer
- Motivation der Kleinbauern



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:

Büro Stadt und Natur

Naturnahe Spielräume



- Projektbeschreibung

- Projektrealisierung:  
Bauaktion mit Ehrenamtlichen

- Ergebnis: professionell gestaltetes  
Gelände, das sofort bespielbar ist

- Wertschöpfung: Das Endprodukt  
verkörpert ein Vielfaches des  
Auftragswertes

# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Spieleitplanung
- Projektbeschreibung
- Motivation der Kinder und Jugendliche
- Motivation der Erwachsenen



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Kaiserbacher Mühle  
Klingenmünster



- Wie lebt man in der Kaiserbacher Mühle?
- Wohnziele
- Lebensqualität
- Nachbarschaftsziele
- was einen bewegt, weiter zu denken
- Etappen des Engagements
- Vernetzung in die Region
- Veränderungen, die spürbar werden

# Ehrenamt und Wohnen

Wohnen  
&

Freizeit-  
gestaltung

Wohnen  
&

Soziales oder  
kulturelles  
Engagement

Wohnen  
&

Arbeiten

Wohnen  
&

Arbeit  
Mobilität  
Versorgung  
Integration  
Barrierefrei

Revitali-  
sierung  
regionaler  
Strukturen

# Ehrenamt und Wohnen

- es gab schon immer freiwilliges Engagement in der Nachbarschaft
- je härter die Zeiten, desto verlässlicher die Nachbarn
- entscheidend ist, ob es zielgerichtet passiert oder zufällig
- Blumen gießen im Urlaub
- sich kümmern im Dorf
- Nachbarschaftsläden und Bürgergemeinschaften mit professionell organisiertem Angebot und Nachfrage basiert auf der Währung „Zeit“
- Gemeinschaftlich organisierte Wohnprojekte mit sozialen Zielen und verbindlich organisierten Rechten und Pflichten in der Gruppe der Bewohner/innen
- Wohnprojekte mit politischem Anspruch und sozialem Engagement in der Kommune – außerhalb des eigenen Wohnens
- Wohnen als Keimzelle für Gemeinschaft und organisiertes Ehrenamt

# Wohnprojekte strahlen aus



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Lobby für Kinder e.V.
- Was machen die?
- Warum machen die das?



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Bürgerstiftung Pfalz  
Sitz in Klingenmünster
- Wie muss ich mir das vorstellen?
- Lernpatenprojekt  
Ausbildungspaten  
Regiowährung Pälzer  
Stiftsgut Keysermühle
- Wer macht da mit?
- Warum engagieren sich die Menschen?



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Stiftsgut Keysermühle
- Wie sieht der Integrationsbetrieb aus?
- Welche Personen engagieren sich?



# Ehrenamt - warum ?

- Beispiel:  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Gemeinschaftliches Wohnen RLP
- Was ist das Ziel?
- Einsatz von Mobilen  
Berater/innen



# Wertschöpfung für die Region

- Es gab schon immer freiwillige Arbeit in der Freizeit
- Entscheidend ist, ob es zielgerichtet passiert oder zufällig



- Im ländlichen Raum gibt es eine hohe Bereitschaft zur Freiwilligkeit und dichte, dörfliche Netzwerke
- Die Lage im ländlichen Raum erfordert, diese Ressource zu nutzen und sie politisch wirksam einzusetzen
- Die Freiwilligkeit muss mit Strukturen und Zielen versehen werden, dann kann sie regional enormes bewirken
- Sie kann sogar Kapital ansammeln

# Motivation fürs Ehrenamt

- Ehrenamt hat andere Werte
- Einbindung und Zugehörigkeit, Kontakte und Geselligkeit
- Kompetenzen einsetzen und Anerkennung erwerben
- Sich erproben und Erfahrungen machen
- Qualifizierungen erwerben
- Spaßfaktor
- Ausgleich zwischen Hobby und Beruf, es gelten andere Regeln
- Vorteile
- Ehrenamt als Wirtschaftsfaktor für die Organisation
- Anleitung und Organisation des Ehrenamtes durch ein Hauptamt
- Charisma statt Weisungsbefugnis
- Spaß statt Streß
- Motivierung statt fordern
- Verbindlichkeit statt Pflicht
- Stolz sein statt Lohn erhalten
- Unterm Strich muss die Bilanz stimmen – für beide Seiten

# 25 Jahre Arbeit mit Ehrenamtlichen

Voraussetzungen für ehrenamtliches Engagement:

- Sinnhaftigkeit der Arbeit muss gegeben sein
- Professionelle Begleitung
- Unterstützung einer Idee
- Eigennutz muss vorhanden sein
  - Erfahrung & Wissen
  - Anerkennung
  - Freude am Tun
  - Geld/Zeit
  - Vernetzung mit Menschen

Wir werden die Zukunft ohne Ehrenamt nicht bestreiten können.

Wir müssen bessere Rahmenbedingungen schaffen, um noch mehr Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen.